

## Projektskizze

<b>Programm:</b>	Bundesprogramm Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel
<b>Projekt:</b>	Willy-Brandt-Platz - ein klimaangepasster Bahnhofsvorplatz
<b>Projektort:</b>	Willy-Brandt-Platz 39104 Magdeburg
<b>Bundesland:</b>	Sachsen-Anhalt
<b>Antragsteller/Kommune:</b>	Landeshauptstadt Magdeburg Die Oberbürgermeisterin vertreten durch Stadtplanungsamt Herrn Dr. -Ing. habil. Matthias Lerm Amtsleiter An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg
<b>Ansprechpartner in der Kommune:</b>	Frau Heide Grosche Stadtplanungsamt, Abteilung Stadtgestaltung (61.6) An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg Telefon: 0391-540-5241 Telefax: 0391-540-5292 Email:heide.grosche@spa.magdeburg.de
<b>Höhe der beantragten Bundeszuwendung (bis zu 85% der Projektkosten):</b>	1.020.000 Euro
<b>Evtl. weitere Fördermittelgeber:</b>	keine

<b>1.</b>	<b>Kurzbeschreibung des Vorhabens</b> (max. 10 Zeilen) <i>Was soll durch wen und zu welchem Zweck durchgeführt werden?</i>
	<p>Die Landeshauptstadt Magdeburg plant den Bahnhofsvorplatz unter der Maßgabe der Klimaanpassung und der Reduzierung von Barrieren umzubauen. Hierbei sollen Flächen entsiegelt, neue, ergänzende Grünstrukturen geschaffen werden, um diesen überhitzten Platz in dieser zentralen Lage zu kühlen und damit die Aufenthaltsqualität dieses „Empfangsplatzes“ maßgeblich zu erhöhen. Es soll ein attraktiver „nachhaltiger Begegnungsort für Alle“ im Außenbereich entstehen. Schwerpunkte bei der Umgestaltung bilden auch Maßnahmen zur Verbesserung der Regenwasserversickerung sowie die Integration eines Wasserspieles und das Angebot von Trinkwasser. Dieses Projekt ist Teil der Klimaanpassungsstrategie der Stadt für die Innenstadt.</p>

<b>2.</b>	<b>Begründung für das Projekt</b>
	<p>1. <i>Kurze Darstellung der Einbindung des Projekts in</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) <i>den stadträumlichen Kontext</i></li> <li>b) <i>eine (falls vorhanden) integrierte Entwicklungsstrategie, in ein integriertes städtisches Klimakonzept o. a. und die Bedeutung des Projekts für das Quartier</i></li> </ol> <p>Das 2017 aufgestellte Klimaanpassungskonzept untersuchte die Ausprägung verschiedener Aspekte des Klimawandels in allen Stadtteilen der Landeshauptstadt Magdeburg und empfahl jeweils Maßnahmen zu deren Entgegenwirken. Der Magdeburger Hauptbahnhof und der Willy-Brandt-Platz liegen in der Altstadt. Von den untersuchten Aspekten des Klimawandels wurden vier als für die Altstadt relevant erkannt. Diese sind die Wärmebelastung für die Bevölkerung, die Empfindlichkeit für Unwetterereignisse, die Gefahr ausgehend von Hochwassern der Elbe und der Trockenstress für Stadtbäume. Die Gefahr durch Hochwasser der Elbe wird nicht weiter betrachtet.</p> <p>In den Maßnahmenempfehlungen des Klimaanpassungskonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg für den Stadtteil Altstadt wurden zur Minderung der Wärmebelastung die Reduktion der versiegelten Fläche (M-16), der Ausbau grüner Strukturen (M-21), die klimagerechte Umgestaltung von Haltestellen (M-40), die Installation öffentlicher Trinkwasserspender (M-53) und die Anlage von Wasserspielplätzen (M-89) benannt. Explizit für den Willy-Brandt-Platz wurde die Empfehlung formuliert, Sonnensegel oder Markisen als Sonnenschutz zu installieren (M-64).</p> <p>Im aktuellen Entwurf sind bereits wassergebundene Wegedecke, Baumscheiben und grüne Inseln enthalten, die eine Kombination verschiedener Maßnahmen darstellen. So werden Flächen entsiegelt und neue Grünstrukturen entwickelt. Der vorgesehene Brunnen könnte als Wasserspielplatz umgesetzt werden. Aufgrund der im Entwurf vorgesehenen Gehölzpflanzungen, ist die Installation von technischem Sonnenschutz als nachrangig zu betrachten. Die Installation öffentlicher Trinkwasserspender wird im weiteren Planungsprozess berücksichtigt. Die Haltestelle auf der Seite des City Carré wird so gestaltet werden, dass ausreichend beschattete Fläche und Regenschutz vorhanden sind. Die Begrünung der Fahrgastunterstände (Warthäuschen) von Haltestellen ist grundsätzlich Bestandteil der neuen Vergabe der Werbekonzession und wird im weiteren Verfahren für diesen Standort geprüft.</p> <p>Die im Klimaanpassungskonzept für die Altstadt geforderte Umstellung auf Rasenbahnkörper kommt aus verschiedenen Gründen nicht in Betracht.</p> <p>Um Extremwetterereignissen besser zu begegnen ist im Klimaanpassungskonzept die Zuleitung von Niederschlagswasser zu Straßenbäumen (M-63) und die Ausgestaltung von Notentwässerungswegen (M-71) angedacht.</p> <p>Im aktuellen Entwurf sind oberirdische Rinnen zur Führung des Regenwassers enthalten. Im weiteren Verfahren wird sichergestellt, dass diese auch im Falle eines Starkregens nicht zu einer flächigen Überschwemmung in Teilen des Willy-Brandt-Platzes führen. Dazu werden in Versickerungsflächen, zu denen die Rinnen führen, eine ausreichende Versickerungsfähigkeit hergestellt.</p> <p>Die Wahl der Arten und Sorten der angepflanzten Gehölze wird zwingend unter den Aspekten der Hitze- und Trockenheitsresistenz erfolgen.</p> <p><i>Fläche des Projekts und gegebenenfalls der einzelnen Teilabschnitte</i>  Die neuzugestaltende Fläche umfasst 11.700qm.</p> <p>2. <i>Bezugnahme des Projekts auf die Förderziele:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) <i>Klimaschutz und -anpassung</i>  Der Focus des Projekts liegt auf der nachhaltigen und modellhaften Umgestaltung eines zentralen Stadtplatzes. Zu den wichtigsten Umsetzungszielen gehört die Anpassung des urbanen Raumes an den Klimawandel bzw. der Wunsch einen Beitrag zum Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Reduzierung zu leisten. Die umfassende Regenwasserversickerung- und -nutzung zu Verdunstungskühlung und Bewässerung der Pflanzungen ist obligatorisch, es wird das Prinzip der Schwammstadt verfolgt.  Es werden schattenspendende, ökologisch hochwirksame und insektenfreundliche Pflanzungen eingesetzt und der Gehölzbestand klimaresilient weiterentwickelt.  Ferner wird geprüft, ob das Niederschlagswasser von den angrenzenden Dächern genutzt werden kann.</li> </ol>

Durch die sehr günstigen Potentiale zur optimalen Anbindung an den öffentlichen Nah- und Fernverkehr kann ein zukunftsweisendes und nachhaltiges Mobilitätskonzept umgesetzt werden.  
Es wird ein Begegnungsort für Alle und zentraler Ort der sozialen Interaktion geschaffen.

b) *Innovationsgehalt*

Neben einer modellhaften blau-grünen Infrastruktur sollen modellhaft optimale Systeme zur Versorgung der vorhandenen alten Bestandsplatanen und der Neupflanzungen mit Niederschlagswasser realisiert werden. Es gibt im dicht versiegelten und dicht bebauten urbanen Kontext bislang wenige gute best-practice Beispiele für nachhaltige Stadtgestaltung, Entsiegelung und nachhaltiges Regenwassermanagement. Insbesondere sollen auch Vitalität und Resilienz von Bestandsbäumen (in diesem Fall fast ausgewachsene Platanen, *Platanus acerifolia*) nachhaltig gewährleistet werden. Das Bauvorhaben soll auch wissenschaftlich begleitet werden und beispielgebend sein. Innovatives Barrierefreies Mobilitätskonzept.

c) *Beispielhaftigkeit*

Der Willy-Brandt-Platz wird als Modell für die nachhaltige Umgestaltung eines vor ca. 30 Jahren unter dem Eindruck des Baubooms und der auf rasche Entwicklung orientierten Nachwendezeit umgestalteten Bahnhofsvorplatzes verstanden. Neben grau-grüner Infrastruktur und optimaler Anbindung an ÖPNV und nichtmotorisierte Verkehrsströme, wird ein nachhaltiger und beispielhafter Beitrag zur Stadtentwicklung geleistet.

d) *Partnerschaftlichkeit*

Flankiert wird das Projekt durch umfassende Öffentlichkeitsarbeit, Partizipationsverfahren mit der Stadtgesellschaft und die ganzheitliche Beteiligung der Anrainer, insbesondere City-Carré und Deutsche Bahn.

e) *Umgang mit dem Bestand*

Bestandsmaterialien sollen, soweit dies möglich ist wiederverwendet werden. Dies setzt ein umfassendes nachhaltiges Materialmanagement unter Einbeziehung von geeigneten Instrumenten zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung voraus. Sämtliche Bestandsbäume werden erhalten und durch ein innovatives Bewässerungsmanagement unter Einbeziehung des gesammelten Niederschlagswassers zukunftsfähig gesichert. Bestandspflanzungen werden klimaresilient weiterentwickelt.

3. *Besondere Qualitäten der Maßnahme, z.B. durch:*

a) *Erhöhung der Qualität und Quantität von Grün- und Freiflächen*

Nachhaltige Nutzungs- und Aufenthaltsqualität sowie Lebensraum „FÜR ALLE“!

Mit dem Anspruch, alle Säulen der Nachhaltigkeit: Soziales, Ökologisches und Wirtschaftliches, miteinander in Einklang zu bringen, werden die Grün- und Bewegungsräume für Menschen, Fauna und Flora grundsätzlich umgestaltet. Qualität, Resilienz und Umfang der Grünflächen und des Grünvolumens werden erheblich erhöht. Um die in Kap. 2. detaillierter beschriebenen Inhalte gemäß der spezifischen Förderziele umzusetzen, ist ein integriertes Projektkonzept vorgesehen, das ganzheitlich und interdisziplinär ist. Neben der Landschaftsarchitektur soll das Planungsteam spezifisches Fachwissen aus den Bereichen Regenwassermanagement, Ökologie und Verkehrsplanung und Beteiligungsmanagement aufweisen.

b) *Beitrag zum Klimaschutz (z.B. durch Reduzierung von CO<sub>2</sub> Emissionen, Förderung der Artenvielfalt und Biodiversität, sonstige positive Effekte auf die Umgebung)*

Die Förderung von Artenvielfalt und Biodiversität wird durch ein standortangepasstes und klimaresilientes Bepflanzungskonzept unter Einbeziehung der Bestandsplatanen und -pflanzungen abgesichert. Es wird ein nachhaltiges Mobilitätskonzept mit optimaler Anbindung an Fern- und Nahverkehre umgesetzt. Durch Regenwasserversickerung und -verdunstung, schattenspendende Bäume und ein kühlendes Wasserspiel mit Verdunstungseinrichtungen, gibt es positive kleinclimatische Auswirkungen auch im unmittelbaren Projektumfeld.

Vorhandene Bestandsmaterialien sollen wo weit als möglich und vor Ort wiederverwendet werden oder durch innovatives Upcycling oder Umwandlungsprozesse wieder auf der Baustelle zum Einsatz kommen. Zur Optimierung der CO<sub>2</sub>-Bilanz und im Sinne von Cradle to Cradle soll Bestandspflaster teilweise in die Platzgestaltung integriert, in regionalen Werken zu neuen Baustoffen für den neuen Platz weiterentwickelt werden oder für andere Projekte in der Stadt Verwendung finden.

c) *Beitrag zur Klimaanpassung - Maßnahmen gegen z.B. Hitze und Überflutungen bei Starkregen (Verdunstung, Entsiegelung, Temperaturregulierung und Wasserregulierung, Pflanzungen von klimaresistenten Arten) siehe b)*

	<p>d) <i>Funktionsvielfalt, multifunktionale Einrichtungen und Anlagen schaffen</i> siehe a.)</p> <p>e) <i>Barrierearmut und -freiheit herstellen</i> Durch Austausch und Überarbeitung der gesamten Höhensituation (in Verbindung mit dem nachhaltigen Niederschlagswasser-Versickerungssystem) und Verwendung ausschließlich barrierefreier Materialien; Blindenleitsystem sowie ein barrierefreies Orientierungssystem wird ein auch über die Straßenbahngleise hinweg barrierefreier Bahnhofsvorplatz umgesetzt.</p> <p>f) <i>Baukultur und Qualität sicherstellen</i> Die Vergabe aller Planungsleistungen wird über qualifizierte Bewerbungsverfahren abgesichert. Mit dem Leitbild durch das Büro hochC Landschaftsarchitekten ist hierfür ein guter Anfang gemacht, der die gute Baukultur und Qualität absichern kann.</p> <p>g) <i>Nachhaltige Mobilität im Quartier</i> Durch die sehr guten Potentiale zur Anbindung an den öffentlichen Nah- und Fernverkehr, mit Hauptbahnhof, Taxi-, Bus- und Straßenbahnlinien direkt an Ort und Stelle, kann ein nachhaltiges Mobilitätskonzept umgesetzt und durch flankierende Maßnahmen wie ein Fahrradparkhaus und carsharing-Haltestellen ergänzt werden. Fuß- und Fahrradverkehre in Richtung Umland, Altstadt und Elbauen werden optimiert. Aspekte nachhaltiger Mobilität werden im weiteren Planungsprozess noch vertieft. Die Integration zahlreicher Fahrradabstellanlagen und eines Fahrradparkhauses ist bereits berücksichtigt. Die Einbindung von Fahrradwegen in die neue Gestaltung, um Konflikte mit Fußgängern und der Straßenbahn zu vermeiden wird in der weiteren Planung thematisiert werden.</p> <p>h) <i>Nachhaltigkeit und Lebenszykluskosten</i> Aspekte der Nachhaltigkeit werden vollumfänglich betrachtet. Am Anfang steht eine umfassende Grundlagenermittlung und detaillierte Bestandsanalyse, auf der dann alle nachhaltigen Planungsschritte aufbauen. Durch nachhaltige Material- und Pflanzenverwendung und nachhaltige Baustellenlogistik im Sinne der regionalen Kreislaufwirtschaft wird in Anlehnung an die Prinzipien von Cradle to Cradle (C2C) eine nachhaltige Gesamtmaßnahme abgesichert. Es wird eine Zertifizierung in Gold in Adaptierung der Kriterien des Bewertungssystems für Nachhaltiges Bauen (BNB-Systemvariante Außenanlagen für Bundesliegenschaften) angestrebt. Der Geschäftsführer des Büros hochC Landschaftsarchitekten, welches mit der Stadt die vorliegende Leitidee erarbeitet hat, ist Koordinator für Nachhaltiges Bauen BNB und hat diese Nachhaltigkeitsaspekte bereits bei der Leitidee-Entwicklung eingebunden. Den nachhaltigen Lebenszykluskosten wird hierbei besondere Bedeutung beigemessen.</p> <p>i) <i>Einbeziehung der Zivilgesellschaft</i> Flankiert wird das Projekt durch umfassende Öffentlichkeitsarbeit, Partizipationsverfahren mit der Stadtgesellschaft und die ganzheitliche Beteiligung der Anrainer.</p>
--	---

3.	<p><b>Projektbeschreibung des Vorhabens einschl. Projektziele -</b></p> <p><i>Bitte folgende Gliederung beachten:</i></p> <p>1. <i>Beschreibung der Ausgangslage, die mit dem Projekt positiv verändert werden soll.</i> Weite Teile der Innenstadt Magdeburgs sowie das Bahnhofsumfeld wurden im 2. Weltkrieg zerstört. Bis heute sind diese Kriegsschäden im Stadtbild spürbar und in der städtebaulichen Neuentwicklung ablesbar. Der Willy-Brandt-Platz als Bahnhofsvorplatz basiert auf einer Planung der 90er Jahre und entbehrt jeden Anspruchs an eine nachhaltige und klimaresiliente Freiraumgestaltung im urbanen Kontext. Ein Regenwassermanagement gibt es nicht, sämtliches Niederschlagswasser wird in die Kanalisation eingeleitet. Es gibt kaum Aufenthaltsqualität, im zentralen Bereich gibt es keinen oder kaum Schatten- und Verdunstungskühle spendende Bäume oder klimaresiliente Pflanzungen. Der Platz wurde entwickelt im Zusammenhang mit der damaligen städtebaulichen Neuordnung des Gebietes und dem Bau eines großen eines Einkaufszentrums, des sog. City-Carrés. Auch die Bewegungsströme und Ausrichtung des Platzes fokussieren auf die Anbindung an das Einkaufszentrum und nicht auf die räumliche und funktionale Verknüpfung mit der Stadt. Die Funktion eines Stadtauftritts am Bahnhof, der über eine sinnvolle Gestaltung nicht nur zu Einkaufszentrum sondern auch zu Innenstadt und Elbe leiten könnte, wird schmerzlich vermisst. Potentiale sind die alten Alleen aus klimaresilienten Platanen am Platzrand sowie die hier geführten Straßenbahnlinien mit Haltestelle.</p>
----	--

2. *Zweck und Ziele des Projektes (Beschreibung des Anwendungszwecks, der zum Projektabschluss erfüllt sein muss, und Beschreibung von Ziel/en und Ergebnis/en, die mit dem Projekt erreicht werden sollen, möglichst auch anhand von (klimarelevanten) Indikatoren oder Kennziffern)*

Es bietet sich hier am Willy-Brandt-Platz die einmalige Chance, einen durch den 2. Weltkrieg geschädigten und in der Nachwendzeit nicht nachhaltig und klimaresilient konzipierten Stadtplatz zu einem zukunftsfähigen und modellhaften Bahnhofsvorplatz mit Modellcharakter für andere Städte umzugestalten.

Als Leuchtturmprojekt kann diese Platzumgestaltung auch über die Landesgrenzen hinaus Zeichen setzen.

Die Aufenthaltsqualität soll sich spürbar durch die Abkühlung des Platzes verbessern. Schattige Sitzplätze sollen zum Verweilen einladen. Durch gezielte Pflanzenauswahl in Verbindung mit einem Regenwassermanagement soll der Bewirtschaftungsaufwand deutlich sinken.

3. *Beschreibung der Notwendigkeit und Angemessenheit der vorgesehene Maßnahmen (hier auch Eckdaten des Projekts, wie z.B. Fläche des Projekts)*

Der Platzbereich ist mit fast 12.000 qm ausreichend groß dimensioniert, um in Ergänzung zu den sonstigen geplanten und derzeit im Bau befindlichen Maßnahmen am Hauptbahnhof ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit zu setzen. Es erscheint angemessen, diesen wichtigen Verkehrsknotenpunkt zu einem nachhaltigen und modellhaften Platz weiterzuentwickeln. Schwerpunkt ist neben der klimaresilienten sowie ökologisch hochwirksamen Platzgestaltung eine optimale und nachhaltige Verknüpfung vom Hauptbahnhof und Stadtzentrum für Fußgänger, Fahrradverkehr und ÖPNV.

4. *Beschreibung der Maßnahmen differenziert nach:*

- a) *Konzepterstellung/Planung:*

Der Willy-Brandt-Platz wird klimaresilient und nachhaltig umgestaltet. Der Platz als „Visitenkarte der Stadt“ ist dabei als offener und attraktiver Transit- und Verknüpfungsraum mit Aufenthaltsqualitäten konzipiert. Der öffentliche Raum unter den bestehenden Baumreihen wird durch die Einrichtung von Sitzmöglichkeiten aufgewertet, während der Rest des Platzes autofrei sein wird. Auf der Seite des Bahnhofsgebäudes werden die bestehenden Platanen im südlichen Teil des Platzes in einen neuen Bereich aus wassergebundener Wegedecke integriert. Im südlichen Teil des Platzes lassen große Baumscheiben (über 5 qm) den Bestandsplatanen in der Klinkerfläche den nötigen Wurzelraum, ohne die Verkehrsströme im Zusammenhang mit der Straßenbahnhaltestelle zu beeinträchtigen.

Vor dem Bahnhof sorgt ein Brunnen in den Sommermonaten für Erfrischung und Verdunstungskühle. Er ist auch für Rollstuhlfahrer barrierefrei anfahrbar und kann gemäß des Magdeburger Klimaanpassungskonzeptes auch als Wasserspiel genutzt werden. Flache Steine, die die Steine im Flussbett der Elbe zitieren, sind auf der Klinkeroberfläche integriert, um dem Brunnen Topographie zu verleihen. Nahe des Bahnhofsentrees wird mindestens ein Trinkwasserbrunnen integriert. Die Sitzmöglichkeiten auf der Bahnhofsseite orientieren sich am bestehenden Baumraster und sind in einem orthogonalen Plan angeordnet. Im Sinne der Nachhaltigkeit sind die Bänke hier aus Holz und Metall, was auch die Gestaltungssprache der bestehenden Bänke entlang der Elbpromenade aufgreift.

Vor dem City-Carré bereichern neue Pflanzinseln, mit klimagerechten Bäumen und Pflanzen bepflanzt, den Platanenbestand, und ermöglichen das Versickern von Regenwasser. Die neue Höhenanpassung des Platzes ermöglicht es, das Regenwasser durch oberirdische Rinnen zu leiten. Die Sitzflächen, die auch als Einfassung der Mulden dienen, sind aus Recycling-Beton gefertigt, wobei Öffnungen an der Unterseite den Abfluss des Regenwassers in die Mulden ermöglichen. Einige gepflasterte Bereiche des Platzes dienen als Retentions- und Versickerungsflächen bei Starkregenfälle. Die Pflanzinseln finden sich auch in Form von großen Hochbeeten in der Straße ‚Am Alten Theater‘ wieder und bieten genügend Platz für die Pflanzflächen über der Tiefgarage. Zahlreiche Fahrradstellplätze werden an strategischen Punkten aufgestellt, während entlang der Gleise im Norden des Platzes ein Fahrradparkhaus entsteht. Der Taut-Kiosk ist ebenfalls in den Platz integriert. Insektenfreundliche Beleuchtungen sowie ein zeitgemäßes Orientierungssystem und neue Pflanzungen ermöglichen eine bessere Orientierung der Touristen in Richtung Innenstadt und Elbpromenaden.

- b) *Investitionsvorbereitende und -begleitende Maßnahmen*

Durch die Stadt Magdeburg wurden 2021 und 2022 zwei Planungsbüros mit vorbereitenden Grundlagenanalysen und Konzepten beauftragt. Das Büro hochC Landschaftsarchitekten aus Berlin hat 2022 eine nach Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtete Leitidee erarbeitet, die dem Stadtrat noch 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Dieses Leitkonzept ist der Projektskizze beigefügt.

Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses würden dann in 2023 umgehend die vorbereitenden Maßnahmen beauftragt werden: Bodengutachten inklusive Versickerungsgutachten unter Einbeziehung angrenzender befestigter Bereiche/Dachflächen, Erstellung koordinierter Leistungsplan, Vermessung; parallel dazu würden die Abstimmungen mit der Deutschen Bahn, dem City Carré und der Bürgerschaft erfolgen.

	<p>c) <i>Investive Maßnahmen (Baumaßnahmen, Pflanzungen, ...)</i>  Der Förderantrag fokussiert sich auf die unter b) erwähnten vorbereitenden Maßnahmen.  Auf diesen Grundlagen und auf dem vorliegenden Leitbild (2022) aufbauende Planung Leistungsbild Freianlagen HOAI LP 1 bis 4 sowie einzelne vorgezogene (nicht grundlegende Ausbau-) Maßnahmen (hierfür dann LP 5-9) wie die klimaresiliente Baumsanierung und Optimierung der vorhandenen Baumstandorte, klimaresiliente Erweiterung und Optimierung der Pflanzflächen inklusive der Versickerungsmöglichkeiten, Verbesserung der Barrierefreiheit des Pflasters in Teilbereichen</p> <p>c) <i>Evaluierung der Maßnahme- CO2 Monitoring</i>  Bei der Maßnahme handelt es sich um die klimaresiliente Inwertsetzung eines klimatisch defizitären und bislang steinernen und stark versiegelten Bahnhofsvorplatzes. Wesentlicher Bestandteil ist die Integration eines innovativen Regenwassermanagements im Sinne von Schwammstadtprinzipien. Eine graue Infrastruktur wird weitgehend in eine grün-blaue umgewandelt. Bei der gesamten Maßnahme wird von der Planung bis zur Bauausführung die CO2 Bilanz durch ein zertifiziertes Unternehmen ausgewertet und evaluiert. Durch Materialverwendung und nachhaltige Gestaltung wird für die Gesamtmaßnahme und deren nachhaltige Unterhaltung auch durch stadtklimatisch relevante Maßnahmen eine möglichst positive CO2-Bilanz abgesichert.</p> <p><i>ggf. Erläuterung der Abgrenzung gegenüber anderen Förderungen des Bundes/des Landes</i></p>
--	---

<b>4.</b>	<b>Projektbeteiligte und Organisationsstruktur</b>
	<i>Welche Stellen/Einrichtungen sind mit welchen Aufgaben beteiligt? Projektträger, Bauherr, Steuerungsgruppe, ...</i>
	<p>Projektträger dieser Maßnahme ist zunächst das Stadtplanungsamt (Fachkompetenzen: Freiraumplanung, Stadtgestaltung, Verkehrsplanung) unter Hinzuziehung eines Landschaftsarchitekturbüros, in enger Zusammenarbeit mit der Stabstelle Klimaschutz. Nach Abschluss der Leistungsphase 2 übernimmt das Tiefbauamt die Federführung. Am Planungsprozess Beteiligte: Untere Denkmalschutzbehörde, Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe, Untere Naturschutzbehörde, Magdeburger Verkehrsbetriebe, Anlieger: Deutsche Bahn, City Carré  Zur Einbindung aller Beteiligten in den Planungsprozess wird eine Projektgruppe gegründet.</p>

<b>5.</b>	<b>Ablauf- und Zeitplan</b>
	<i>(Angaben zu Start- und Endtermin, die Maßnahmen soweit möglich detaillieren und auf die Projektlaufzeit aufschlüsseln)</i>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Projektbeginn</i></li> <li>• <i>Meilensteine</i></li> <li>• <i>Projektabschluss</i></li> </ul> <p>Projektbeginn: mit Stadtratsbeschluss Ende2022/Anfang 2023  Vorbereitende Untersuchungen: 2023  Planung Freianlagen bis LP 4 sowie vorgezogene Teilmaßnahmen zur Verbesserung der Baum- und Pflanzstandorte: 2024 und 2025</p>

<b>6.</b>	<b>Ausgaben- und Finanzierungsplan</b>								
	<i>(in dem Ausgaben- und Finanzierungsplan sind die Ausgaben aller Maßnahmen gemäß dem Ablauf- und Zeitplan anzugeben; Ablauf- und Zeitplan sowie Ausgaben- und Finanzierungsplan müssen in den Maßnahmen übereinstimmen)</i>								
	<table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Aufteilung der Ausgaben</th> <th style="text-align: left;">Kalkulierte Ausgaben in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Nicht-bauliche Maßnahmen</td> <td>200.000 €</td> </tr> <tr> <td>Bauliche Maßnahmen (DIN 276 – auch Planung KG 700)</td> <td>1.000.000 €</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td><b>1.200.000 €</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Eigenanteil der Kommune beträgt mindestens 10% der Gesamtsumme.</p>	Aufteilung der Ausgaben	Kalkulierte Ausgaben in EUR	Nicht-bauliche Maßnahmen	200.000 €	Bauliche Maßnahmen (DIN 276 – auch Planung KG 700)	1.000.000 €	<b>Gesamt</b>	<b>1.200.000 €</b>
Aufteilung der Ausgaben	Kalkulierte Ausgaben in EUR								
Nicht-bauliche Maßnahmen	200.000 €								
Bauliche Maßnahmen (DIN 276 – auch Planung KG 700)	1.000.000 €								
<b>Gesamt</b>	<b>1.200.000 €</b>								

Bei der Ermittlung der auf Bund und Kommune (inklusive etwaiger Drittmittel von bis zu 5 Prozent) entfallenden Kosten finden eventuelle finanzielle Beteiligungen Dritter keine Berücksichtigung, soweit diese über die 5-Prozent-Beteiligung hinausgehen.

Die beantragten Mittel (Bundesmittel: bis zu 85%) werden wie folgt benötigt:

Haushaltsjahr	Kosten in EUR gesamt	Betrag in EUR Bundesmittel	Betrag in EUR Kommunalen Eigenanteil (+ evtl. Mittel Dritter 5%)
2022	-	-	-
2023	200.000 € vorbereitende Untersuchungen	170.000 €	30.000 € (15%)
2024	500.000 € Planung + vorgezogene Maßnahmen	425.000 €	75.000 € (15%)
2025	500.000 € Planung + vorgezogene Maßnahmen	425.000 €	75.000 € (15%)
<b>Gesamt:</b>	<b>1.200.000 €</b>	<b>1.020.000 €</b>	<b>180.000 € (15%)</b>

Hiermit wird bestätigt, dass der Antragsteller die aufgeführten Arbeitsschritte nur mit zusätzlichen Finanzmitteln erfüllen kann und diese mit eigenen Mitteln nicht finanziert werden können.

## 7. Weitere Auskünfte

Projekt ist Teil eines Großprojektes

Nein

Ja, das Projekt ist Teil eines Großprojektes, das aus (*Bezeichnung des Bundes- / Landesprogramms*) gefördert wird.

Wird das geplante Projekt noch aus anderen Finanzierungsquellen unterstützt?

Nein

Ja, wenn ja, welche und in welcher Höhe?

Gibt es eine finanzielle Beteiligung Dritter (die über einen evtl. Anteil von 5% (s.o.) hinausgeht)?

Nein

Ja, wenn ja, in welcher Höhe (Angaben bitte in EURO):

Liegt die Maßnahme in einem Programmgebiet der Bund-Länder-Städtebauförderung?

Ja, wenn ja, bitte Programm angeben welche:

Lebendige Zentren - Altstadt

### Eigentumsverhältnisse

Das betreffende Objekt befindet sich (bitte ankreuzen)

im Eigentum der Kommune

im Eigentum eines kommunalen Unternehmens

im Eigentum des Landkreises

im Eigentum des Landes

im Eigentum eines privaten Dritten (auch Vereine u.Ä.)

## 8. Erklärung zum Vorhabenbeginn nach Nr. 1.3 der VV zu § 44 BHO\*

Ist mit der Maßnahme bereits begonnen worden?

- Ja  
 Nein

Hinweis: Als Maßnahmenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten. Bei Baumaßnahmen gelten Planungen nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung. Übertragen auf die Leistungsphasen der HOAI bedeutet dies, dass neben der Vor- und Entwurfsplanung (Leistungsphasen 2 und 3 der HOAI) auch die Genehmigungs- und Ausführungsplanung (Leistungsphasen 4 und 5 der HOAI) als Planungsleistungen zu verstehen sind. Darüber hinaus kann die Ausschreibung der erforderlichen Gewerke vorbereitet werden.

Ist mit der Planung bereits begonnen worden?

- Ja – Wenn ja, bis zur Leistungsphase \_\_\_\_\_ der HOAI  
 Nein, es liegt nur eine konzeptionelle Leitidee für den Umbau des Platzes vor (vgl. Anlage)

Liegt bereits eine Baugenehmigung für das Vorhaben vor?

- Ja – Wenn ja, von wann:

Nein

Mir/Uns ist bekannt, dass eine Förderung von Maßnahmen, die bereits begonnen wurden, nicht möglich ist.

**Ich/Wir erklären hiermit, dass mit der beantragten Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides bzw. der Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn nicht begonnen wird.**

## 9. Weitere Erklärung

Es wird erklärt, dass

- dieses Vorhaben zum Vorsteuerabzug berechtigt bzw. nicht berechtigt ist\*)  
 Ja, berechtigt  Nein, nicht berechtigt,
- bekannt ist, dass bei mit öffentlichen Mittel geförderten Maßnahmen die Vergaberegularien der öffentlichen Hand zu beachten sind (GWB, VgV etc.)  
Hinweis: Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung die Geltung der „Richtlinien für die Durchführung von Zuwendungsbaumaßnahmen“ (RZBau)
- im Zuwendungsfall bei der Durchführung von Baumaßnahmen
  - die Einhaltung öffentlich-rechtlicher Vergabebestimmungen
  - die Baufachlichen Nebenbestimmungen (NBest-Bau)
  - das Gesetz gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen –Subventionsgesetz – beachtet und befolgt werden
- im Zuwendungsfall bei der Umsetzung der Zuwendung die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Gebietskörperschaften (ANBest-GK) beachtet und befolgt werden

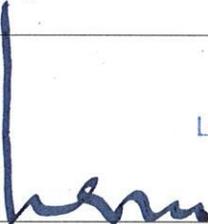
- das Vorhaben nicht gegen das EU-Beihilferecht verstößt (s. Orientierungshilfe und Begriffserläuterungen des EU-Beihilferechts in der Anlage)

\*) zutreffendes bitte ankreuzen

Hinweis: Die baupolitischen Ziele des Bundes sind immer zu beachten. Neben Funktionsgerechtigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit sind Qualität und Gestaltkraft der Architektur, nachhaltiges und energieeffizientes Bauen sowie Einsatz innovativer Baustoffe, Techniken und Verfahren, Denkmalschutz, die städtebauliche Integration am Standort und Kunst am Bau wichtige baupolitische Ziele, die sich auch bei Zuwendungsbauprojekten des Bundes widerspiegeln sollen.

Magdeburg, 11.10.2022

Ort, Datum

  
Unterschrift(en)

Landeshauptstadt Magdeburg  
Stadtplanungsamt - 61  
An der Steinkuhle 6  
39128 Magdeburg

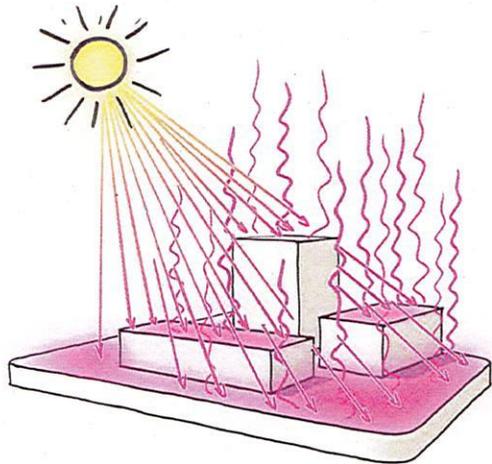
Wir bitten Sie, uns ein bis zwei aussagekräftige Pläne des Projekts bzw. vom Projektgebiet und seiner Lage in der Stadt zuzusenden. Weitere Materialien (Baupläne, Infotafeln, Broschüren etc.) werden zunächst nicht benötigt.

**Bitte mailen Sie die ausgefüllte Projektskizze bis spätestens 15.10.2022 als Word-Dokument und pdf an: [Klima-raeume@bbr.bund.de](mailto:Klima-raeume@bbr.bund.de)**

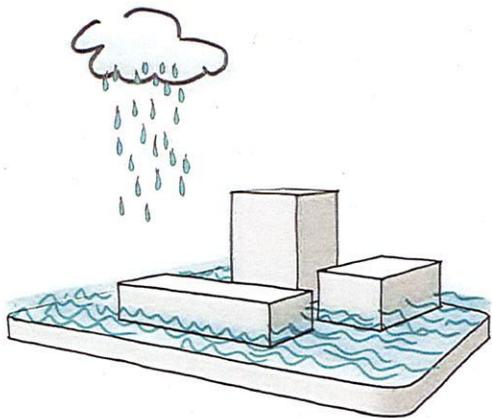
**Und senden Sie die unterschriebene Projektskizze bis spätestens 18.10.2022 (Datum des Poststempels) an:**

BBSR  
Referat RS 7  
Deichmanns Aue 31-37  
53179 Bonn

# Der Willy-Brandt-Platz Magdeburg Freiraumplanung und grün-blaue Infrastruktur



Urbanen Hitzeinseln, sowie



Starkregenereignissen und Überflutungsgefahr

**smarte Steuerung und Vernetzung**  
 automatisierte Bewässerung  
 Abgleich von Wetterdaten  
 Einbindung von Wartung und Service



**helle und sickerfähige Bodenbeläge**  
 Wasserspeicher  
 Verdunstung  
 Versickerung (kapillare Wasserhaltung)  
 Kühlung  
 geringe Abstrahlung  
 ggf. mit Rasenfuge

**Straßenbegleitgrün**  
 Wasserspeicher  
 Verdunstung  
 Versickerung  
 Retentionsflächen  
 Lebensraum  
 Nahrungsangebot

**extensive und intensive Dachbegrünung**

Wasserspeicher  
 Verdunstung  
 Versickerung  
 Lebensraum  
 Nahrungsangebot (Wildbienen)  
 Lebensmittelproduktion (Mensch)

**abwechslungsreiche Fassadenbegrünung**

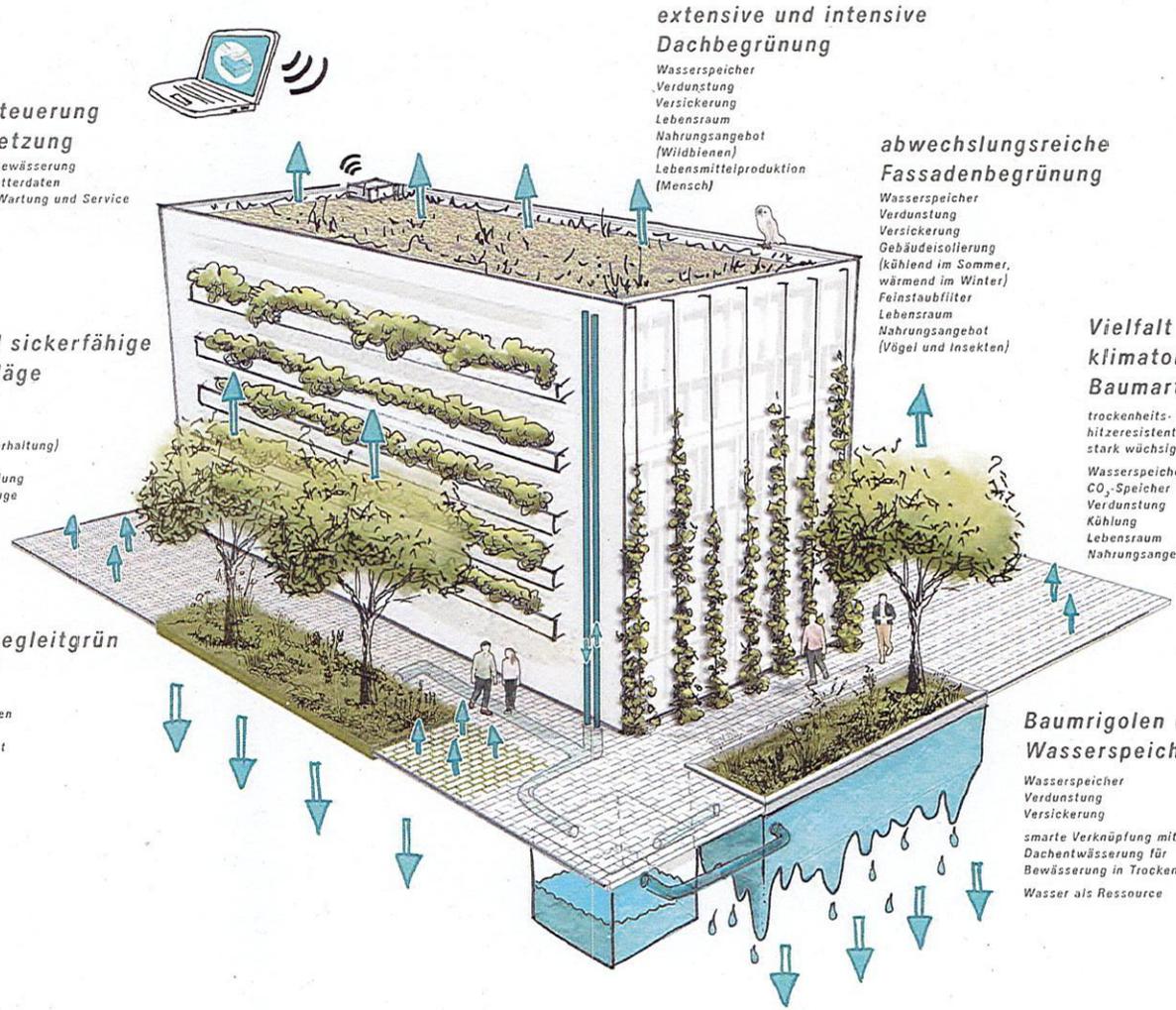
Wasserspeicher  
 Verdunstung  
 Versickerung  
 Gebäudeisolierung (kühlend im Sommer, wärmend im Winter)  
 Feinstaubfilter  
 Lebensraum  
 Nahrungsangebot (Vögel und Insekten)

**Vielfalt an Klimatoleranten Baumarten**

trockenheits- und hitzeresistent  
 stark wüchsig  
 Wasserspeicher  
 CO<sub>2</sub>-Speicher  
 Verdunstung  
 Kühlung  
 Lebensraum  
 Nahrungsangebot

**Baumrigolen und Wasserspeicher**

Wasserspeicher  
 Verdunstung  
 Versickerung  
 smarte Verknüpfung mit Dachentwässerung für Bewässerung in Trockenzeiten  
 Wasser als Ressource



mit intelligentem urbanen Wasserhaushalt begegnen → Coole Straßen kühlen die Stadt

# NACHHALTIGE ASPEKTE DER GESTALTUNG

